



## Niederschrift

### 4. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 19.11.2019
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:25 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Raum 1.077, Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81

---

#### Anwesend sind:

##### Ausschussvorsitzender

Frau Imke Eisenblätter	SPD	Sitzungsleitung
------------------------	-----	-----------------

##### Ausschussmitglieder

Herr Pete Heuer	SPD	
Frau Birgit Eifler	Bündnis 90/Die Grünen	ab 18:20 Uhr
Herr Uwe Fröhlich	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Jana Schulze	DIE LINKE	
Frau Isabelle Vandre	DIE LINKE	
Herr Lars Eichert	CDU	ab 18:05 Uhr
Frau Julia Laabs	DIE aNDERE	
Herr Matthias Tänzer	AfD	

##### sachkundige Einwohner

Herr Hendrik Nolde	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Bertram Otto	SPD
Frau Kerstin Sammer	CDU
Herr Tom Seefeldt	Freie Demokraten

##### Beigeordnete

Frau Brigitte Meier	Geschäftsbereich 3
---------------------	--------------------

#### Nicht anwesend sind:

##### zusätzliches Mitglied

Herr Wolfhard Kirsch	Bürgerbündnis	entschuldigt
----------------------	---------------	--------------

##### sachkundige Einwohner

Frau Heiderose Gerber	DIE aNDERE	entschuldigt
Herr Andreas Koch	BürgerBündnis	nicht entschuldigt
Frau Nina Waskowski	DIE LINKE	entschuldigt

## **Gäste:**

Herr Peter Borchardt	Seniorenbeirat
Frau Diana Gonzales Olivo	Migrantenbeirat
Frau Manuela Kiss	Beirat für Menschen mit Behinderung
Herr Kai Okurka	Beirat für Menschen mit Behinderung
Frau Martina Trauth	Büro für Chancengleichheit und Vielfalt
Frau Magdolna Grasnick	Büro für Chancengleichheit und Vielfalt
Herr Gregor Jekel	Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration
Herr Jörg Bindheim	Fachbereich Soziales und Gesundheit
Frau Dr. Kristina Böhm	Fachbereich Soziales und Gesundheit
Herr Matthias Gumberger	Fachbereich Soziales und Gesundheit
Frau Martina Spyra	Schriftführerin

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /  
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des  
öffentlichen Teils der Sitzung vom 22.10.2019 / Feststellung der öffentlichen  
Tagesordnung
- 3 Berichte der Beiräte und des Inklusionsgremiums
- 4 Benennung eines Mitgliedes in das Auswahlgremium zur Förderung von  
Angeboten zur sozialen Integration von Flüchtlingen
- 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 5.1 Vorkaufsrecht in Potsdamer Erhaltungs- und Sanierungsgebieten  
Vorlage: 19/SVV/1139  
Fraktion DIE aNDERE
- 5.2 Instrumente zur Begrenzung des Mietenanstiegs in Potsdam  
Vorlage: 19/SVV/1016  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke
- 5.3 Strategischer Eckwertebeschluss für die Planung des Doppelhaushaltes  
2020/2021 und die mittelfristige Finanzplanung 2022 bis 2024  
Vorlage: 19/SVV/1174  
Oberbürgermeister, Geschäftsstelle 103
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 6.1 Soziale Vorgaben nach Auslaufen der Sanierungsgebiete sichern  
Vorlage: 19/SVV/1213  
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 6.2 Konzept zur Erstellung eines Armutsberichtes für die Landeshauptstadt  
Potsdam  
Vorlage: 19/SVV/1106  
Oberbürgermeister, Fachbereich Soziales und Gesundheit

- 6.3 Etablierung des Projektes "Komm auf Tour - meine Stärken meine Zukunft" in der LHP
- 6.4 Informationen zur Förderung von gesundheits- und sozialfürsorgerischer Angebote (freiwillige Leistungen)
- 6.5 Verständigung zur AG Asyl
- 6.6 Information zur Winterhilfe 2019/2020
- 7 Sonstiges

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende, Frau Imke Eisenblätter.

#### **zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 22.10.2019 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

Frau Eisenblätter stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 7 von 9 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben.

Frau Eisenblätter stellt die Niederschrift zur Sitzung vom 22.10.2019 zur Abstimmung.

Die Niederschrift wird einstimmig **bestätigt**.

Anschließend stellt Frau Eisenblätter die Tagesordnung zur Abstimmung. Sie schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 5.1 „Vorkaufsrecht in Potsdamer Erhaltungs- und Sanierungsgebieten“ (DS 19/SVV/1139) und 6.1 „Soziale Vorgaben nach Auslaufen der Sanierungsgebiete sichern“ (DS 19/SVV/1213) zusammen zu behandeln.

Die Drucksache 19/SVV/1016 „Instrumente zur Begrenzung des Mietenanstiegs in Potsdam“ (TOP 5.2) wird auf Wunsch der antragstellenden Fraktionen zurückgestellt.

Frau Laabs fragt nach, ob es eine Mitteilung zur Migrationssozialarbeit gibt, da dies in der letzten Sitzung des GSWI-Ausschusses so verabredet wurde.

Frau Eisenblätter informiert, dass dies auf Wunsch der Verwaltung in der Dezembersitzung behandelt wird, da noch interner Abstimmungsbedarf besteht.

Da keine weiteren Änderungsvorschläge zur Tagesordnung vorgebracht werden, bittet Frau Eisenblätter zunächst um Abstimmung über die vorgeschlagenen Änderungen.

Den Änderungen wird mehrheitlich zugestimmt.

Anschließend stellt sie die so geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

Die so geänderte Tagesordnung wird mehrheitlich **bestätigt**.

### **zu 3      Berichte der Beiräte und des Inklusionsgremiums**

Frau Eisenblätter bittet darum, dass zukünftig die Berichte der Beiräte vorab schriftlich ausgereicht werden.

Frau Kiss berichtet über den Runden Tisch vom 18.11.2019. Ein großes Thema war u.a. Bildung. Es war ein sehr gelungener Runder Tisch.

Herr Okurka ergänzt, dass Inklusionslotsen gebraucht werden.

Frau Kiss teilt mit, dass der **Beirat für Menschen mit Behinderung** weiter arbeitet. Er braucht neue Orientierungspunkte. Daran wird aktuell gearbeitet. Die nächste Sitzung des Beirates findet in der 48. Kalenderwoche Woche statt. In dieser Sitzung sollen auch die Mitglieder für die Ausschüsse benannt werden.

Herr Heuer erklärt auf Nachfrage zum Sitzungsgeld für Beiratsmitglieder, dass es eine Verständigung gibt, dass die Beiräte selbst entscheiden können, wer an welcher Ausschusssitzung teilnehmen möchte. Damit ist eine höhere Flexibilität für die Beiratsmitglieder gegeben. Das Thema Sitzungsgeld muss noch besprochen werden.

Frau Laabs berichtet, dass sie am Runden Tisch teilgenommen. Sie bedauert, dass so wenige Stadtverordnete anwesend waren.

Frau Trauth informiert, dass das Bewerbungsverfahren für die Stelle der/des Beauftragten für Menschen mit Behinderung erfolglos beendet wurde. Die Stelle wird im Laufe des kommenden Jahres erneut ausgeschrieben.

Herr Okurka bittet um Einbeziehung des Beirates für Menschen mit Behinderung.

Frau Eisenblätter spricht die Vergütung der Stelle an.

Frau Trauth erklärt, dass diese derzeit besprochen wird.

Herr Borhardt informiert, dass der **Seniorenbeirat** am 14.11.2019 an einer Beratung zum Thema Pflege teilgenommen hat. Die Situation ist desolat und wird sich in naher Zukunft nicht ändern. Der Seniorenbeirat spricht sich deshalb dafür aus, dass die Landeshauptstadt Potsdam kommunal geführte Pflegeeinrichtungen errichtet, um auch die Menschen mit niedrigem Einkommen gut pflegen zu können.

Frau Meier betont, dass die Pflege nicht einkommensabhängig ist sondern vom jeweiligen Pflegegrad abhängt. Sie spricht sich dafür aus, zunächst den Bedarf zu erheben.

Herr Schophaus (Kleine Liga) betont, dass nicht die fehlenden Einrichtungen das Problem sind. Er weist darauf hin, dass ab 2021 eine generalisierte Ausbildung erfolgt, mit der es die Berufsgruppe der Altenpfleger nicht mehr gibt. Hier muss grundsätzlich umgedacht werden.

Frau Gonzales Olivo informiert, dass der Vorstand des **Migrantenbeirates** gewählt wurde. Frau Pohle ist die Vorsitzende des Migrantenbeirates. Frau Citrigno und Frau Molnár wurden als Stellvertreterinnen der Vorsitzenden des Migrantenbeirates gewählt.

Des Weiteren teilt Frau Gonzales Olivo mit, dass es bereits ein Treffen des Beirates mit dem Oberbürgermeister und Frau Meier gegeben hat.

#### **zu 4 Benennung eines Mitgliedes in das Auswahlgremium zur Förderung von Angeboten zur sozialen Integration von Flüchtlingen**

Frau Eisenblätter schlägt Herrn Fröhlich als Vertreter des GSWI-Ausschusses im Auswahlgremium vor.

Da keine weiteren Vorschläge vorliegen, bittet sie um Abstimmung darüber.

Herr Fröhlich wird einstimmig als Vertreter des GSWI-Ausschusses für das Auswahlgremium zur Förderung von Angeboten zur sozialen Integration von Flüchtlingen benannt.

#### **zu 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

##### **zu 5.1 Vorkaufsrecht in Potsdamer Erhaltungs- und Sanierungsgebieten**

**Vorlage: 19/SVV/1139**

Fraktion DIE aNDERE

Frau Laabs bringt die Drucksache ein und begründet diese.

Herr Goetzmann betont, dass die vorliegende Drucksache ein Beschluss in die Zukunft wäre. Er verweist auf den Prüfauftrag, für den Erlass einer Soziales Erhaltungssatzung für das Umfeld des Potsdamer Hauptbahnhofs.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Frau Eisenblätter die Drucksache zur Abstimmung.

#### **Der Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um die bestehende Bevölkerungsstruktur in den Geltungsbereichen von (sozialen) Erhaltungssatzungen vor Verdrängung zu schützen.

1. Genehmigungen zum Verkauf von Wohnimmobilien zu überhöhten Preisen sollen nicht erteilt und kommunale Vorkaufsrechte konsequent ausgeübt werden.
2. Der Rechtsweg ist im Interesse der Bestandsmieter\*innen auszuschöpfen.
3. Soweit durch die Erhebung von aktuellen Sozialdaten der betroffenen Bevölkerung im Stadtteil die Erfolgchancen in einer gerichtlichen Auseinandersetzung verbessert werden können, sind diese Sozialdaten umgehend zu erheben.

Die Stadtverordnetenversammlung soll im Januar 2019 über den Sachstand der Umsetzung des Beschlusses informiert werden.

**Abstimmungsergebnis:**

**mehrheitlich** mit 6 Zustimmungen, 1 Ablehnung und 2 Enthaltungen **angenommen.**

**zu 5.2 Instrumente zur Begrenzung des Mietenanstiegs in Potsdam**

**Vorlage: 19/SVV/1016**

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke

Die Drucksache wird zurückgestellt.

**zu 5.3 Strategischer Eckwertebeschluss für die Planung des Doppelhaushaltes 2020/2021 und die mittelfristige Finanzplanung 2022 bis 2024**

**Vorlage: 19/SVV/1174**

Oberbürgermeister, Geschäftsstelle 103

Frau Meier gibt eine kurze Einleitung und weist darauf hin, dass durch den Weggang des Jugendamtes das Budget des Geschäftsbereichs 3 kleiner geworden ist.

Herr Jekel (Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration) gibt anhand einer Präsentation einen Überblick über die Entwicklung im Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration. Er informiert, dass vom Geschäftsbereich 2 die Nachbarschafts- und Begegnungshäuser übernommen wurden und jetzt in seinem Fachbereich angesiedelt sind.

Herr Bindheim (Fachbereich Soziales und Gesundheit) stellt die Entwicklung bei der Hilfe zur Pflege, beim Landespflegegeld und der Eingliederungshilfe vor. Danach geht er auf die Grundsicherung nach SGB XII und SGB II ein. Er weist darauf hin, dass im SGB II zwar die Kosten gestiegen sind, aber nicht die Fallzahlen. Bei den Fallzahlen gab es einen Rückgang.

Frau Meier erklärt, dass Schwerpunkte bezahlbares Wohnen und nachhaltige Quartiersentwicklung sind und erklärt diese dann näher. Bezüglich des bezahlbaren Wohnens macht sie deutlich, dass hier die entsprechenden Beschlussvorlagen in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht werden.

Herr Eichert fragt, wie beim bezahlbaren Wohnen im Neubau der vorgestellte Punkt 6 „Aktive Liegenschaftspolitik erforderlich – Ankauf von Grundstücken und nur noch in Ausnahmefällen Verkauf“ umgesetzt werden soll.

Frau Meier erklärt, dass dies noch nicht abschließend beraten ist.

Frau Laabs fragt zum Punkt 7 „Die ProPotsdam nutzt künftig eigene Erträge ausschließlich zur Erfüllung von Aufgaben im Bereich der Wohnraumversorgung“, ob dies nicht schon durch die ProPotsdam erfolgt. Was ist daran neu?

Herr Jekel verweist auf den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Abführung von Gewinnen städtischer Unternehmen an die LHP. Das ist die Gegenrechnung dafür.

Frau Laabs verweist auf die geflüchteten Jugendlichen, die mit 21 Jahren aus Jugendhilfeeinrichtungen ausziehen müssen und dann in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht werden, da sie keinen WBS bekommen. Damit haben diese keine Chance auf dem Wohnungsmarkt.

Herr Jekel erklärt, dass dies mit dem Aufenthaltsstatus zu tun haben kann. Er bittet, dazu die konkreten Fälle zu benennen und darüber zu beraten.

Frau Meier erklärt, dass auch die Jugendlichen, die aus den Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung entlassen werden, ähnliche Probleme haben. Hier muss eine Klärung erfolgen werden.

Frau Eisenblätter bittet um Verständigung, ob eine Abstimmung über die vorliegende Drucksache erfolgen soll, oder die Strategieklausur am 23.11.2019 abgewartet werden.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich mehrheitlich für eine zweite Lesung und Abstimmung zur vorliegenden Drucksache in der Dezembersitzung des GSWI-Ausschusses aus.

Frau Eisenblätter bittet um Abstimmung über die Zurückstellung der Drucksache.

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig angenommen.

## **zu 6            Mitteilungen der Verwaltung**

### **zu 6.1        Soziale Vorgaben nach Auslaufen der Sanierungsgebiete sichern** **Vorlage: 19/SVV/1213**

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

### **zu 6.2        Konzept zur Erstellung eines Armutsberichtes für die Landeshauptstadt** **Potsdam**

**Vorlage: 19/SVV/1106**

Oberbürgermeister, Fachbereich Soziales und Gesundheit

Herr Gumberger stellt sich vor und informiert, dass er seit dem 01.11.2019 als Gesundheits- und Sozialplaner der Landeshauptstadt Potsdam im Fachbereich Soziales und Gesundheit tätig ist. Er teilt mit, dass derzeit die Leistungsbeschreibung erstellt wird, die dann Anfang 2020 auf den Weg gebracht werden soll, um anschließend das Vergabeverfahren durchzuführen. Im Sommer 2021 soll der Armutsbericht vorliegen.

Der GSWI-Ausschuss wird halbjährlich über den Sachstand informiert.

### **zu 6.3        Etablierung des Projektes "Komm auf Tour - meine Stärken meine Zukunft"** **in der LHP**

Frau Dr. Böhm (Fachbereich Soziales und Gesundheit) stellt das Kooperationsprojekt „komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“ vor, das eine Fortsetzung und Erweiterung des erfolgreichen Projekts zur

Berufsorientierung und Lebensplanung für Schülerinnen und Schüler mit einem innovativen Erlebnisparkours darstellt. Sie stellt anhand eines Imagefilms das Projekt vor.

Frau Schulze fragt, wie viele Kinder und Jugendliche in der Landeshauptstadt Potsdam durch dieses Kooperationsprojekt erreicht werden.

Frau Dr. Böhm kann keine genauen Schülerzahlen benennen teilt aber mit, dass an der Projektwoche ca. 600 Jugendliche der 7. und 8. Klassen von Ober-, Gesamt- und Förderschulen aus Potsdam teilnehmen. Momentan stehen 50.000 Euro Projektkosten zur Verfügung, die sich die Landeshauptstadt Potsdam mit dem Jobcenter teilt.

Frau Trauth lobt das Projekt, da es sehr ausgewogen ist.

#### **zu 6.4 Informationen zur Förderung von gesundheits- und sozialfürsorgerischer Angebote (freiwillige Leistungen)**

Herr Bindheim (Fachbereich Soziales und Gesundheit) gibt Erläuterungen zur ausgereichten Förderliste. Er informiert, dass insgesamt 29 Anträge eingegangen sind, die gelistet und anhand einer Matrix ausgewertet wurden. Die Bewertung erfolgte in insgesamt fünf Sitzungen durch das Auswahlgremium, in dem aus jeder Fraktion Vertreter sowie Mitarbeiter der Verwaltung mitgearbeitet haben. Daraus ist die vorliegende Liste entstanden.

Herr Eichert fragt, warum die Liste als nicht öffentliche Anlage ausgereicht wurde.

Herr Bindheim erklärt, dass die Information an die Antragsteller erst nach der Beratung im GSWI-Ausschuss erfolgt. Deshalb sollte die Liste nicht schon im Vorfeld veröffentlicht werden.

Frau Laabs hat selbst in dem Auswahlgremium mitgearbeitet. Sie betont, dass die Mittel für die Projektförderung nicht ausreichend sind.

Herr Fröhlich macht deutlich, dass die vorliegende Liste die Entscheidung der Arbeitsgruppe ist.

Frau Schulze schlägt vor, dass die Ausschussmitglieder bei Nachfragen von Trägern auf die Verwaltung verweisen werden sollten. Dem stimmen alle Ausschussmitglieder zu.

Frau Eisenblätter erklärt auf Nachfrage, dass das Budget analog dem Bevölkerungswachstum angehoben werden sollte. Dazu muss es einen Antrag geben.

Herr Otto betont, dass es einige Projekte gibt, die wesentliche Leistungen erbringen und damit in die institutionelle Förderung gehen sollen.

#### **zu 6.5 Verständigung zur AG Asyl**

Frau Eisenblätter schlägt vor, dass durch die Verwaltung zum 1. Quartal 2020 ein Termin für ein Arbeitstreffen zur Verständigung der weiteren Arbeit der ehemaligen AG Asyl benannt wird. Sie macht deutlich, dass es im Bereich



Integration wichtige Themen gibt, die bearbeitet werden müssen.  
Gegen den Vorschlag erhebt sich kein Widerspruch.

#### **zu 6.6 Information zur Winterhilfe 2019/2020**

Herr Jekel informiert über die Winterhilfe 2019/2020 und reicht den Flyer über ausgewählte Angebote der Wohnungslosenhilfe aus.

Auf Nachfrage teilt Frau Grasnack mit, dass die Flyer auch in englischer und russischer Sprache vorliegen. Die Übersetzung in rumänische und polnische Sprache folgt.

Frau Grasnack verweist auf den Interreligiösen Kalender des Landes Brandenburg 2020, der zur Mitnahme bereit liegt.

Frau Trauth erinnert daran, dass am 25. November der von den Vereinten Nationen deklarierte Internationale Tag zur Beseitigung jeder Form von Gewalt gegen Frauen stattfindet. Aus diesem Anlass wird sie am Montag, 25.11.2019 um 10:00 Uhr vor dem Potsdamer Rathaus gemeinsam mit den Mitgliedern des städtischen Arbeitskreises Opferschutz und dem Potsdamer Frauenzentrum die TERRE DES FEMMES-Fahne „Frei leben ohne Gewalt“ hissen.

Anschließend wird die Ausstellung „rosaROT“ des Netzwerkes der brandenburgischen Frauenhäuser e. V. über das Thema häusliche Gewalt gegen Frauen im Foyer des Rathauses beim Bürgerservice (Haupteingang) eröffnet. Die Ausstellung kann vom 25. November bis zum 6. Dezember 2019 im Foyer des Rathauses besichtigt werden.

Herr Okurka bedankt sich bei Frau Eisenblätter für die Lösung seines Bus-Problems.

Er berichtet, dass er immer noch das Problem hat, dass er mit dem E-Rollstuhl oft nicht mitgenommen wird.

Frau Eisenblätter macht deutlich, dass dieses Problem nicht durch den GSWI-Ausschuss geklärt werden können. Dies sollte durch den Beirat für Menschen mit Behinderung mit dem Verkehrsbetrieb besprochen werden.

Frau Laabs betont, dass auch Vertreter des Ausschuss zur Unterstützung an derartigen Gesprächen teilnehmen sollten.

#### **zu 7 Sonstiges**

**Nächste Sitzung des GSWI-Ausschusses: 17. Dezember 2019, 18:00 Uhr**

**Imke Eisenblätter**  
**Ausschussvorsitzende**

**Martina Spyra**  
**Schriftführerin**